

+++ Presseinformation +++ Press Release +++

Länge: 2.792 Zeichen

München, 4.11.2013

Mit Weihnachtsbäumen am Fair-Trade-Boom teilhaben

Fair Trees bietet fair gehandelte Weihnachtsbäume für den deutschen Markt an



Fair Trees
Weihnachtsbäume sind mit
speziellen Etiketten
gekennzeichnet. Marianne
Bols, Gründerin von Fair
Trees.

München - Mit der Marke Fair Trees können Weihnachtsbaumhändler und -produzenten am boomenden Wachstumsmarkt für fair gehandelte Produkte teilhaben. Fair Trade erreicht zunehmend mehr Kunden. Der Markt für fair gehandelte Produkte erlebt einen rasanten Zuwachs. Allein 2012 gaben die Verbraucher in Deutschland rund 650 Millionen Euro für Fair-Trade-Produkte aus.

Das entspricht einem Jahreswachstum von rund 36 Prozent und einer Verdoppelung des Gesamtumsatzes innerhalb der letzten vier Jahre.

Unter dem geschützten Namen „Fair Trees“ sind erstmals seit dem vergangenen Jahr im deutschsprachigen Raum auch Nordmantannen erhältlich, die den Kriterien des fairen Handels voll und ganz entsprechen. Allein sie dürfen mit dem besonderen Etikett als „Fair Trees“ ausgezeichnet werden.

Fast jeder zweite Deutsche kauft laut einer Umfrage des maßgeblichen Forums Fairer Handel immer wieder fair gehandelte Produkte ein. Dabei sind den Käufern vor allem ethische Aspekte wichtig. Faire und menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen und eine faire Bezahlung liegen als Kriterien ganz vorne. Und gerade das macht Fair Trees Weihnachtsbäume in dem hochemotionalen Christbaumgeschäft ganz besonders attraktiv. Fair Trees erfüllen die Regeln des Weltverbandes für Fairen Handel WFTO voll und ganz. Das hat jetzt der unabhängige Wissenschaftler Martin Demant Frederiksen von der Universität Kopenhagen bestätigt.

Der von Marianne Bols ins Leben gerufene Bols Xmas Tree Fund zahlt den georgischen Zapfenpflückern etwa das Sechsfache des üblichen Lohnes, rüstet sie aus mit spezieller Sicherheitstechnik und schult sie intensiv. Überdies kommt die mobile Klinik „Curatio“ regelmäßig zu den Kindern und Fachärzte untersuchen sie. Finanziert werden diese Leistungen durch Spenden.

Die Betreuung der Produzenten im deutschsprachigen Raum hat die Markus Schauer GmbH in Oberhaching/München übernommen. Sie organisiert die Verbreitung von Fair Trees im deutschsprachigen Raum. So bleibt gewährleistet, dass die Spenden in Höhe von 0,675 € je Baum nachweisbar nach Georgien fließen.

Das ist belegt und wird beispielsweise von den international tätigen Wirtschaftsprüfern der KPMG attestiert. Für Kunden

die nach fair gehandelten Produkten suchen, ist solche Transparenz sehr wichtig. Um unverwechselbar zu bleiben, hat sich Fair Trees seinen Namen international geschützt und wurde von der Fair Trade Dachorganisation, der International World Fair Trade Organisation (WFTO) anerkannt.

Die Nordmann-Tanne ist mit einem Anteil von 80 Prozent die beliebteste Sorte unter den 25 Millionen Bäumen, die jedes Jahr zu Weihnachten festlich geschmückt in den deutschen Wohnzimmern stehen. Mit Fair-Trees-Bäumen können die Käufer jetzt ihren ganz persönlichen Anteil zur Verbesserung der Lebensumstände georgischer Zapfenpflücker beitragen.

Pressekontakt
HANS-PETER MEIER
Redakteur
Informationszentrum Fair Trees Deutschland

E-Mail: redaktion@fairtrees.de
Home-Office: +49 89 693939 - 42
Zentrale: +49 89 892676 - 25
Fax: +49 89 892676 - 13

MPA PUBLIC RELATIONS &
EVENT AGENTUR GMBH
Liebherrstr. 5 / RGB
80538 München
www.mpagmbh.de

Fair Trees Informationszentrum Deutschland

Die dänische Baumproduzentin Marianne Bols hat 2007 den Bols Xmas Tree Fund gegründet um die Arbeitsbedingungen der georgischen Zapfenpflücker zu verbessern. Die Marke Fair Trees® ist von der dänischen Fair Trade Organisation und ihrer globalen Dachorganisation World Fair Trade Organization (WFTO) anerkannt. Die Markus Schauer GmbH hat Verbreitung dieser Idee im deutschsprachigen Raum übernommen und dafür 2012 das Fair Trees Informationszentrum Deutschland gegründet.